

E.V.A.-Energiepreisindex (EPI)

für private Haushalte Jahresentwicklung 1996

Haushaltsenergie verteuerte sich im Jahresschnitt 1996 um 6,4 %

Im Vergleich zum Vorjahr 1995 haben sich die Energiepreise der österreichischen Haushalte 1996 um 6,4 % verteuert. Wie die Energieverwertungsagentur (E.V.A.), die den Energiepreisindex (EPI) regelmäßig basierend auf Statistik Österreich Daten erstellt, in ihrer Aussendung betont, wurde dadurch der VPI, der 1996 bei 1,9 % lag, um 0,4 Prozentpunkte erhöht. Für 1996 beträgt der EPI 132,5 %.

Im meisten verteuerten sich im Vergleich zum Vorjahr Ölprodukte. Ofenheizöl stieg um 13,4 %, Heizöl leicht um 13,3 %, Normalbenzin um 7,2 %, Superbenzin um 7,8 % und Diesel um 9,3 %.

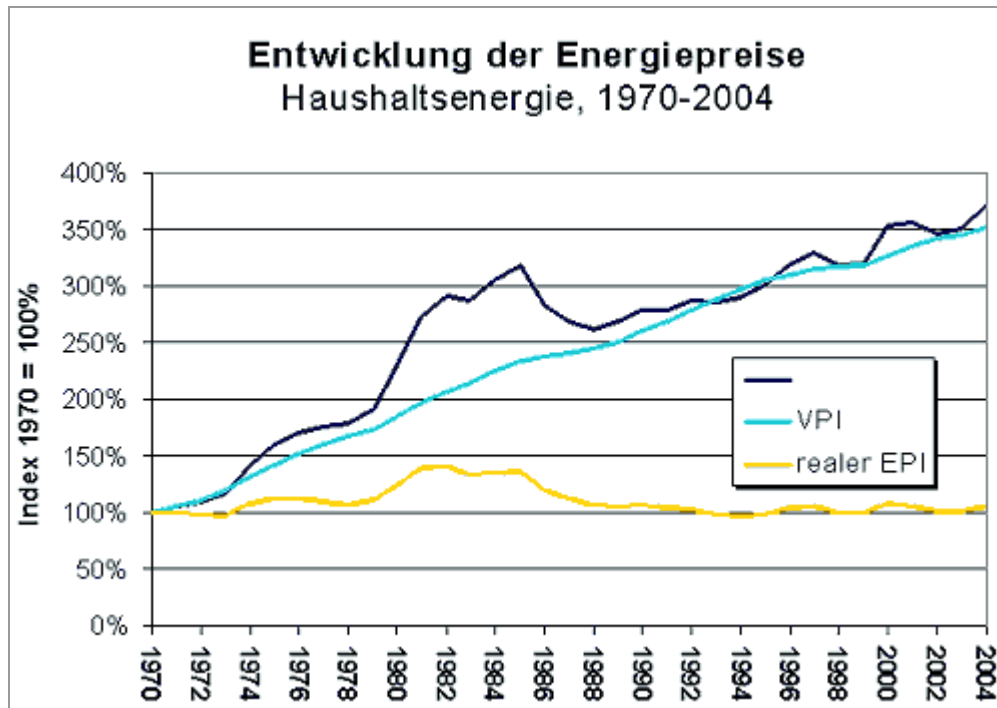
Steinkohle stieg um 5,2 %, Briketts Union um 4,4 %, Briketts Records um 3,8 % und Hüttenkoks um 3,9 %. Bei den leitungsgebundenen Energieträger verteuerte sich elektrischer Strom um 4,5 %, Gas um 6,9 % und die Fernwärme um 1,7 %. Brennholz stieg lediglich um 0,8 %.

Die Verteuerung ist primär auf die Einführung der Steuer auf Gas und Strom mit 1. Juni 1996 zu begründen. In Folge kam es dadurch auch zu einer Preiskorrektur bei den Heizölen, die aber auch durch die steigenden Preise am Weltmarkt und einen höheren Dollarkurs zu begründen sind.

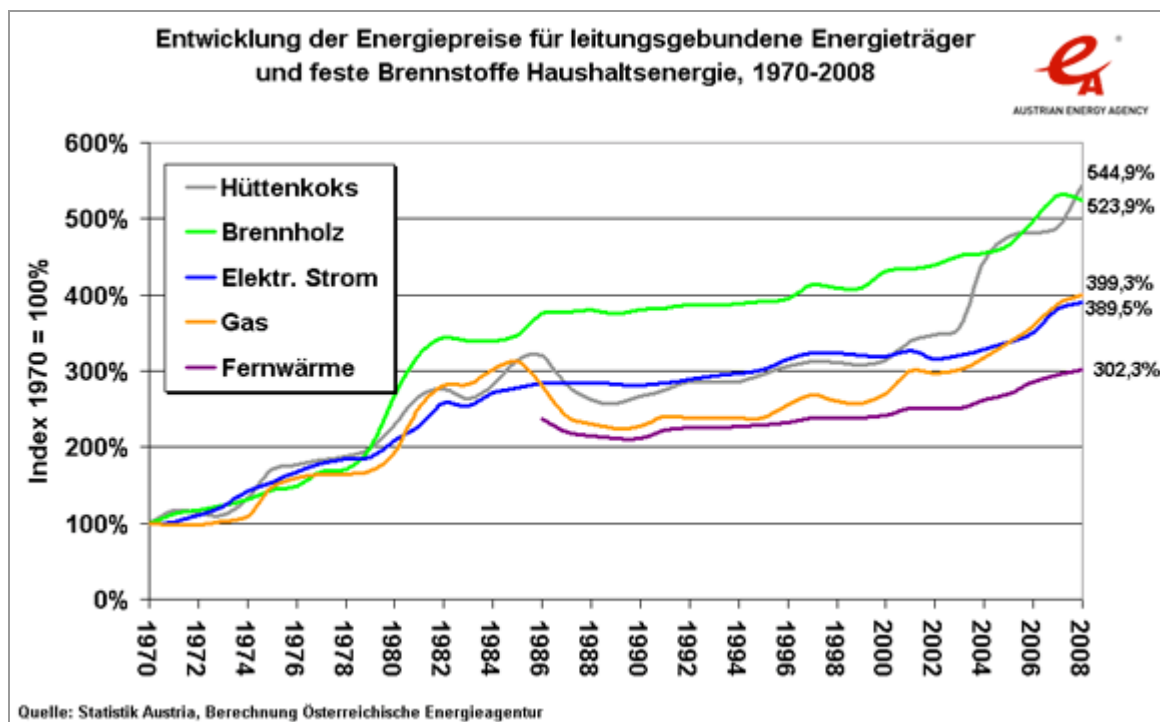
Impressum

Jährliche Entwicklung der Energiepreise seit 1966 (Grafiken)

E.V.A. Energiepreisindex

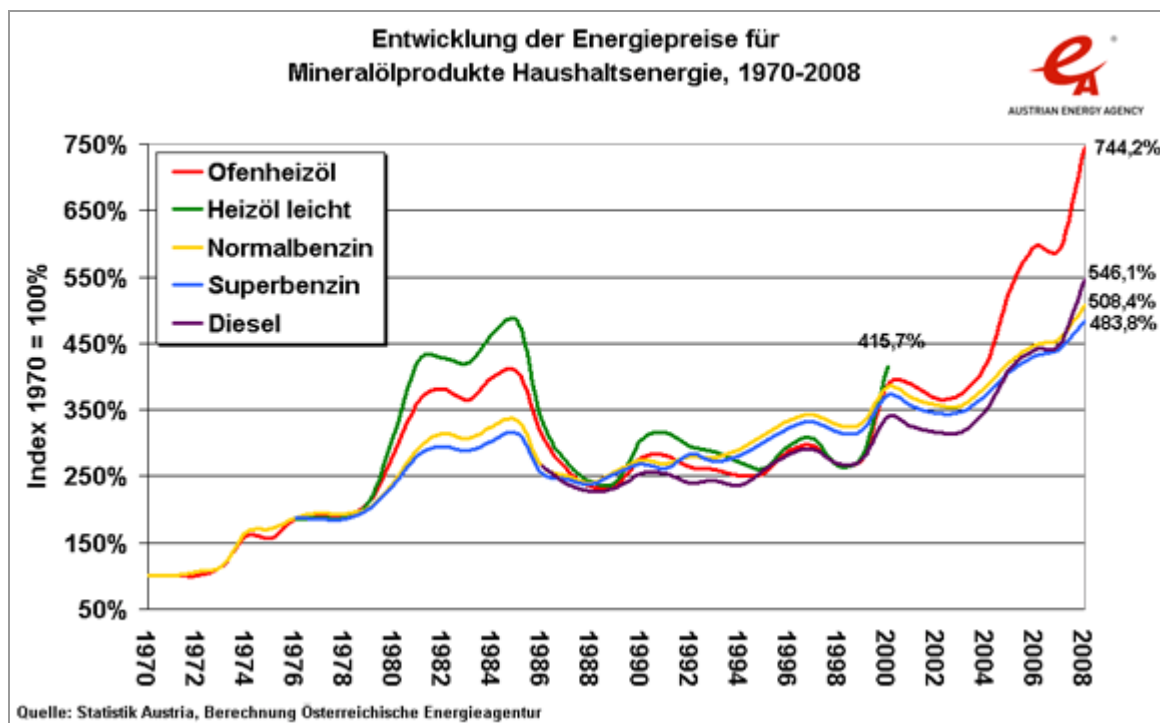


Leitungsgebundene Energieträger und Briketts



Impressum

Mineralöprodukte



Impressum

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,
 Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;
 E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>